

ZEPPELIN-STIFTUNG FN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2019 / V 00005	Ausfertigungen: DEZ3, STP
Dienststelle: Amt für Soziales, Familie, Jugend Aktenzeichen: SFJ/Ab	8. August 2019, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Stauber _____ <input checked="" type="checkbox"/> Stadt- und Stiftungspflege _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Köster _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____	

Betreff: Neue Geschäftsordnung für den Beirat für Belange älterer Menschen Anlage(n): Anlage 1 - Geschäftsordnung für den Beirat für Belange älterer Menschen			
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.			
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video

Referent und Zeitdauer: Herr Bayraktar, Frau Abele 15 Minuten

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Kultur- und Sozialausschuss	13.02.2019	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	25.02.2019	Beschluss	öffentlich

--

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.): KSA, 09.05.2018, 2018 / 00024

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmaliger Aufwand (konsumtiv)	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> einmalige Auszahlung (investiv)	Betrag:	EUR
	<input checked="" type="checkbox"/> jährlicher Folgeaufwand: Personalkosten	Betrag:	EUR
	Sachkosten	Betrag:	3.000 EUR
Zuschüsse	<input type="checkbox"/> einmalige Einzahlung	Betrag:	EUR
bzw.			
Beiträge:	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input type="checkbox"/> Stadt	<input type="checkbox"/> Ergebnis-HH	<input type="checkbox"/> Finanz-HH	Kontierungen:
<input checked="" type="checkbox"/> Stiftung	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnis-HH	<input type="checkbox"/> Finanz-HH	Kontierungen: 3180080006; 43180000 (Ifd. Nr. 17)
Zur Verfügung stehende Mittel			
Planansatz im Ifd. Jahr:			3.000 EUR
Ermächtigungsübertrag aus dem Vorjahr:			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

Auszufüllen durch die Stiftungspflege:

Gemeinnützigkeitsrechtlicher Unbedenklichkeitsvermerk:	
<input checked="" type="checkbox"/> Der Beschlussantrag entspricht den steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der Abgabenordnung: § 52 Gemeinnützigkeit oder § 53 Mildtätigkeit.	<input type="checkbox"/> Der Beschlussantrag entspricht <u>NICHT</u> den steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der Abgabenordnung: § 52 Gemeinnützigkeit oder § 53 Mildtätigkeit.
<input type="checkbox"/> Eine Stellungnahme der Stiftungspflege ist als Anlage beigefügt.	

Die Vorlage wird von der Stiftungspflege	<input checked="" type="checkbox"/> befürwortet. <input type="checkbox"/> nicht befürwortet.
------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------

24.01.2019	gez. Schrode
Datum	Unterschrift des Stiftungspflegers

Beschlussantrag:

Der StadtSeniorenRat trägt zukünftig den Namen „Beirat für Belange älterer Menschen“. Der Geschäftsordnung für den „Beirat für Belange älterer Menschen“ wird zugestimmt.

Begründung:

Ausgangssituation

Der StadtSeniorenRat Friedrichshafen wurde im Jahr 2000 gebildet und besteht zwischenzeitlich aus einer ersten und zweiten Vorsitzenden sowie ehrenamtlich engagierten Menschen. Angesichts der demografischen Entwicklung wird Alter für die Kommunen nicht nur quantitativ bedeutsamer, sondern auch qualitativ und fachlich anspruchsvoller. Die Altersgruppen und ihre Bedarfslagen wandeln sich, denn schon jetzt gehen mit dem Altersstrukturwandel verschiedene sozial-strukturelle Veränderungen einher, wie beispielsweise die zeitliche Ausdehnung der klassischen Altersphase oder die kulturelle Differenzierung des Alters. Die Zielsetzungen und Aufgaben des StadtSeniorenRates sind den vielseitigen Entwicklungen anzupassen und neu zu definieren. Deshalb hat sich im Januar 2017 das Gremium „StadtSeniorenRat neu“ gebildet, um ein neues Konzept für den StadtSeniorenRat Friedrichshafen zu entwickeln. Bereits im Mai 2018 wurde der KSA über die ersten Entwicklungen informiert. Die dortigen Hinweise und Anregungen wurden im weiteren Prozess berücksichtigt. Ziel des StadtSeniorenRates ist es als Ansprechpartner und Interessensvertreter der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Friedrichshafen zu agieren, das Sprachrohr zur Kommunalverwaltung zu sein und die Öffentlichkeit auf die Anliegen und Belange älterer Menschen aufmerksam zu machen.

Zusammensetzung des Gremiums

Das Gremium „StadtSeniorenRat neu“ setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzende StadtSeniorenRat, Frau Sobiech-Wischnowski
- 2. Vorsitzende StadtSeniorenRat, Frau Winckler
- Organisatorin des Tanzcafés für Menschen mit und ohne Demenz, Frau Philipp
- Beiratsvorsitzende Seniorentreff Haus Sonnenuhr, Frau Hecht
- Ehrenamtliche Haus Sonnenuhr, Frau Hietel
- Bürgerbüro Friedrichshafen, Frau Wenkel
- Vorstand VdK Friedrichshafen, Frau und Herr Kurowski
- Seniorenverband öffentlicher Dienst BW Bodenseekreis, Herr Hirscher
- Bahnhofsmission Friedrichshafen, Herr Luf
- Moderation, Frau Drießen
- Seniorenbeauftragte, bis Mai 2018, Frau Knacke
- Familienbeauftragte, Frau Abele

Ergebnisse

In einem zweijährigen Prozess wurde eine neue Geschäftsordnung für das Gremium entwickelt, das neu den Namen **Beirat für Belange älterer Menschen** tragen soll.

Im Oktober und November 2018 fanden zusätzlich zwei Gespräche mit den beiden Vorsitzenden, Frau Drießen sowie Herrn Bayraktar, Frau Schmidberger und Frau Abele statt. Ergebnis war, dass Gremium anders zu benennen und die inhaltliche Arbeit zukünftig eng mit dem Quartiersmanagement zu verknüpfen.

Die neue Geschäftsordnung bildet diese Weiterentwicklung ab, stellt eine gute Grundlage für weitere gesellschaftliche Entwicklungen (Demografie) dar und ist als zukunftsweisendes Konzept zu sehen. Die neue Geschäftsordnung ist dieser Vorlage beigelegt.